



Die Preisträger beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2022 der Sparkasse Tauberfranken in den Kategorien „Vereine“, „Schulen“ und „Sonderpreise“.

BILDER: PETER D. WAGNER

Bundespreis mit 3000 Euro geht an die Sportjugend Mergentheim

Preisübergabe im Sportstadion in Lauda: Siegerehrungen beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2022 der Sparkasse Tauberfranken

Von Peter D. Wagner

Lauda-Königshofen/Odenwald-Tauber. „Auf die Plätze, fertig, los!“ lautete das Motto des Sportabzeichen-Wettbewerbs 2022 der Sparkasse Tauberfranken, die dabei Geldpreise in Höhe von insgesamt über 17 000 Euro an die Preisträgerschulen und -vereine sowie an die beiden Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim stiftete. Hinzu kamen 7000 Euro aus den bundesweiten Sonderpreisen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Übergabe der symbolischen Spendenschecks und der Urkunde fand jüngst im Sportstadion in Lauda statt.

Gewinner beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2022 der Sparkasse

Tauberfranken waren aus deren Geschäftsgebiet insgesamt 19 Schulen oder Vereine mit den meisten abgelegten Sportabzeichen im Verhältnis zur Anzahl der Schüler oder Mitglieder. Zudem wurden drei schulische Einrichtungen mit einem Sonderpreis der Sparkasse Tauberfranken in den Kategorien „Inklusion“, „Innovation“ oder „Kooperation“ geehrt.

Darüber hinaus erhielten insgesamt fünf Schulen oder Institutionen für ihr besonderes Engagement beim Sportabzeichen zum Beispiel ebenfalls bei den Themenschwerpunkten „Inklusion“, „Innovation“ oder „Kooperation“ bundesweite Sonderpreise von der Sparkassen-Finanzgruppe.

Sieger Kategorie „Schulen“ und „Vereine“: Grundschule Impfingen, TSV Markelsheim 1926 e.V. (je 1.300 Euro), Walter-Hohmann-Schulverbund Hardheim, TV Königshofen (je 1.000 Euro), Welzbach Grundschule Werbach, 1. FC Igersheim 1946 e.V. (900 Euro), Grundschule Markelsheim, TSV Laudenbach 1903 e.V. (je 800 Euro), Grundschule Boxberg-Schweigern, FC Gissigheim (700 Euro), Schulverbund Creglingen, VfB Boxberg Wörlchingen (600 Euro), Matthias-Grünewald-Gymnasium Tauberbischofsheim, SV Eintracht Nassig (500 Euro), Freiherr-von-Zobel-Schule Großrinderfeld, SV Wachbach (400 Euro), Turmberg-Schule Königshofen, SV Edelfingen (300 Euro), Lindenschule Gerlachshausen (250 Euro).

Kategorie „Sonderpreise“: Grundschule Grünsfeld-Wittighausen, Bischöfliches Internat Maria Hilf Bad Mergentheim, Walter-Hohmann-Schulverbund Grundschule Hardheim (jeweils 500 Euro).

Bundespreise 2022: Sportjugend Mergentheim (3000 Euro), Grundschule Markelsheim, Schulverbund Creglingen, Gemeinschaftsschule Weikersheim, Walter-Hohmann-Schulverbund Realschule Hardheim (je 1000 Euro).

Peter Vogel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken, konnte neben zahlreichen Vertretern der Vereine oder Schulen außerdem viele Ehrengäste willkommen heißen. Insgesamt seien im Rahmen des lokalen Sportabzeichen-Wettbewerbs seit 2012 stolze 177 424 Euro an die Schulen und Vereine aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Tauberfranken ausgeschüttet worden.

Die Sparkasse sei in Kooperation mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die größte Förderin des Breitensportes in Deutschland und der Region. Zugleich betonte der Sparkassen-Vorstandsvorsitzende die wichtige Bedeutung von Bewegung und Fitness in unserer Gesellschaft. Zudem hob er die Förderung des Team- und des Wettbewerbsgeistes speziell durch den Sportabzeichen-Wettbewerb hervor.

Sowohl den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als auch den Sportabzeichen-Beauftragten, Prüfern und Organisatoren sowie allen weiteren Beteiligten sprach Peter Vogel im Namen der lokalen Gemeinschaft und des Sports seinen wertschätzenden Dank aus. „Großes Engagement und ehrenamtlicher Einsatz werden belohnt“, unterstrich er. Deshalb fördere die Sparkasse Tauberfranken auch in diesem Jahr die Sportkreise mit einem Euro pro gemeldetes Sportabzeichen. Dies bedeute eine Förderung des Sportkreises Mergentheim mit 865 Euro und des Sportkreises Tauberbischofsheim mit 1213 Euro.

„Alle Vereine und Schulen freuen sich über diese Preisauschüttung sowie über diese gemeinsame Feierstunde, zumal während der Coronapandemie vieles weggefallen sei, erinnerte Bürgermeisterstellvertreter Herbert Bieber. „Wir sind froh, einen so sportlichen Vorstandsvorsitzenden bei der Sparkasse Tauberfranken zu haben“, meinte Matthias Götzelmann dankend. Das Sportabzeichen charakterisierte der Tauberbischofsheimer Sportkreisvorsitzende als „Olympiade des kleinen Mannes und der Sportkreise“ sowie

„eminenter wertvoll für den Breitensport“. „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, dass die Sportvereine die Bevölkerung zum Sporttreiben und zur Bewegung motivieren“, bekräftigte Sandra Eidel. Das Deutsche Sportabzeichen biete hierzu Jedermann und Jederfrau aufgrund der unterschiedlichen Disziplinen und Anforderungen eine Möglichkeit, auch gemeinschaftlich mit anderen Athleten sportlich zu betätigen.

Durch die jährliche Ausrichtung des Sportabzeichen-Wettbewerbs unterstütze die Sparkasse Tauberfranken nicht nur die Sportvereine, sondern würdige ebenfalls den Einsatz der zahlreichen ehrenamtlichen Sportabzeichen-Prüfern, Übungsleitern und Trainern in den vielen Vereinen der Sportkreise Mergentheim sowie Tauberbischofsheim, attestierte die Mergentheimer Sportabzeichen-Beauftragte im Namen ihrer Tauberbischofsheimer Kollegin Heike Schultheiß.

Musikalisch stimmungsvoll beschwingt gestaltet wurde der Festakt von den Heckfelder Musikanten unter Leitung von Helmut Both.

Für den seit 1. April bis 31. Dezember laufenden Sportabzeichen-Wettbewerb 2023 der Sparkasse Tauberfranken mit dem Motto „Durchstarten. Mit Teamgeist“ können sich alle Schulen, Vereine, Unternehmen, Institutionen oder Einzelpersonen im Main-Tauber-Kreis sowie in den Gemeinden Hardheim und Höpfigen im Neckar-Odenwald-Kreis bewerben. Teilnahmebedingungen und Registrierungsmöglichkeiten sind unter www.sparkasse-tauberfranken.de/sportabzeichen zu finden.

Mehr Einfluss für Bürger

Petitionsrecht: Neue Online-Mitzeichnung ab 2024 geplant

Main-Tauber-Kreis/Stuttgart. Mit der Einführung der Online-Mitzeichnung soll Bürgern künftig die Möglichkeit eingeräumt werden, Anliegen von allgemeinem Interesse, die als Petition eingereicht wurden, zu unterstützen. Dies berichtet Landtagsvizepräsident Dr. Wolfgang Reinhart, der während des Besuchs einer FN-Lesergruppe die Plenarsitzung zur Aussprache über den Petitionsausschussbericht geleitet hat. So solle statt privaten Plattformen der offizielle Weg eines echten Petitionsverfahrens sichergestellt werden, erklärt Reinhart. Die Änderung solle ab 2024 greifen. Das Petitionsrecht ist sowohl im Grundgesetz als auch in der Landesverfassung garantiert. Dies bedeutet, dass sich jeder, sei es einzeln oder in Gemeinschaft, mit Anliegen, Bitten oder Beschwerden an den Landtag wenden kann. Um solche Sorgen und Nöte kümmert sich der Petitionsausschuss. Dessen Mitglieder bemühen sich darum, den jeweiligen Sachverhalt aufzuklären und danach Lösungsvorschläge zu unterbreiten, die den Interessen der Beteiligten gerecht werden. „Voraussetzung für eine Online-Mitzeichnung wird künftig sein, dass inhaltliche Anliegen von allgemeinem Interesse sowie für eine sachliche, öffentliche Diskussion geeignet sind. Zudem muss der Petent mit der Veröffentlichung einverstanden sein“, erläutert Reinhart mit Blick auf die neu beschlossenen Verfahrensgrundsätze des Petitionsausschusses. Angeht es, so Reinhart, öffentliche Petitionen für eine Dauer von sechs Wochen auf der Internetseite des Landtags zu veröffentlichen. In diesem Zeitraum bestünde die Möglichkeit, dass weitere Personen oder Gruppen über das Internet die Petition mitzeichnen. Sofern eine Petition in diesem Zeitraum dann über 10 000 Unterstützer erhalte, habe der Petitionsausschuss binnen der nächsten sechs Monate eine öffentliche Anhörung zu dieser Petition durchzuführen. „Das bisherige Petitionsverfahren wird also mit der Möglichkeit verbunden, mittels Online-Petitionen öffentliche Aufmerksamkeit für ein allgemeines Thema zu generieren“, resümiert Wolfgang Reinhart. „Als ‚Jedermannsrecht‘ steht das Petitionsrecht Deutschen, Ausländern sowie auch Minderjährigen und sich in Haft befindenden Personen gleichermaßen zu.



Beim Petitionsrecht erweitert der Landtag die Möglichkeiten, indem es ab 2024 die neue Online-Mitzeichnung gibt.

BILD: DPA

Nach Beratung und anschließender im Petitionsausschuss übergibt dieser sein Votum dem Landtagsplenum. Abschließend entscheidet damit das Plenum über das Anliegen des Einzelnen, ob der Petition abgeholfen werden kann“, hebt Landtagsvizepräsident Wolfgang Reinhart die Bedeutung dieses Grundrechts im demokratischen Staatsgefüge hervor.

pm

IN KÜRZE

Abend- und Nachtlieder
Bad Mergentheim. Ein musikalischer Abendgottesdienst findet am Samstag, 29. Juli, um 19 Uhr in der Schlosskirche Bad Mergentheim statt. Zu allen Zeiten, besonders aber in der Romantik, haben Komponisten Abend- und Nachtlieder geschrieben und diese besondere Stimmungen und deren Zauber in Musik gesetzt. Pfarrerin Angelika Segl-Johannsen hält den Gottesdienst, es musizieren Manfred Birkhold mit Bariton und Lucas Ziegler mit Klavier.



Vertreter der Bundespreisträger des Sportabzeichen-Wettbewerbs der Sparkassen-Finanzgruppe gemeinsam mit Vertretern der Sparkasse und verschiedener sportlicher Institutionen.

Isabel Kafara Jahrgangsbeste mit einem Schnitt von 1,1

Kaufmännisches Berufskolleg Bad Mergentheim: 38 Schülerinnen und Schüler erwarben das Fachhochschulreifezeugnis

Bad Mergentheim. Nach zwei arbeitsintensiven Jahren erhielten 38 Schülerinnen und Schüler des Kaufmännischen Berufskollegs (BK II) und des Kaufmännischen Berufskollegs Fremdsprachen (BKF II) das Fachhochschulreifezeugnis in feierlichem Rahmen. Abteilungsleiter Michael Krank betonte, das Wissen, welches die Absolventen während ihrer Schulzeit erworben hätten, sei von unschätzbarem Wert. Durch den Erwerb einer breiten Palette an kaufmännischen Fähigkeiten, von der Auftragsbearbeitung, der Beschaffung und Lagerung über Investitions- und Finanzierungsprozesse bis hin zur Buchhaltung und dem wirtschaftlichen Handeln in der sozialen Marktwirtschaft erhielten sie eine fundierte Berufsbasis. Johannes Herold, Selina Kimmelmann, Aeneas-Leander Kramer, Eric Neumann, Kevin Putzert und Antonia Rollmann sind besonders hervorzuheben: Sie haben freiwillig zusätzli-



BK: Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs mit ihrem Klassenlehrer Rüdiger Keimel und Abteilungsleiter Michael Krank.

BILDER: KSM

chen Unterricht besucht und die Anstrengung weiterer Prüfungen auf sich genommen, um die Zusatzqualifikation des „staatlich geprüften Wirtschaftsassistenten“ zu erwerben. Die erfolgreichen Absolventen erhielten ein Lob bis zu einem Schnitt von 2,4 und einen Preis ab 1,9 aufwärts. Isabel Kafara war Jahr-

gangsbeste mit einem Notendurchschnitt von 1,1. Das Kaufmännische Berufskolleg II haben folgende Schüler erfolgreich bestanden: Amelie Dörner, Daniel Dyrbusch, Kira Gerlinger, Aleyna Günay, Johannes Herold (Lob), Noah Kiesel, Selina Kimmelmann (Lob), Jakob Kohl-schreiber, Aeneas-Leander Kramer,



BKF: Die erfolgreichen Absolventen des Berufskollegs Fremdsprachen mit ihrer Klassenlehrerin Antje Sover und Abteilungsleiter Michael Krank.

Theresa Krüger, Seline Lisker (Lob), Philipp Müller (Lob), Eric Neumann, Jan Schellmann, Mia Schiller, Alina Schmitt (Preis), Noah Schuster (Preis), Raphael Sohns (Lob), Lovis Sprügel, Tirza Zobel (Preis, Paul Schempp Preis). Das Kaufmännische Berufskolleg Fremdsprachen II haben folgende Schüler bestanden:

David Billmann, Dilara-Manolya Bulut, Hassan Dia, Fabio dos Santos, Runa Hecht, Laura Heibel, Isabel Kafara (Preis), Aylin Krimmel, Dina Mamonabua, Mika Nacken, Kevin Putzert (Lob), Antonia Rollmann (Preis), Luca Roth (Preis), Bastian Ruck (Preis), Jana Stadtmüller (Lob), Selena Tunga, Tobias Zimmerling. ksm